

Die Wirkung des Geschriebenen

PETER STAMM



AGNES

ROMAN

Verfasser: Laura Englert

Klasse: WG 12/1

Schule: Kaufmännische Schule Tauberbischofsheim

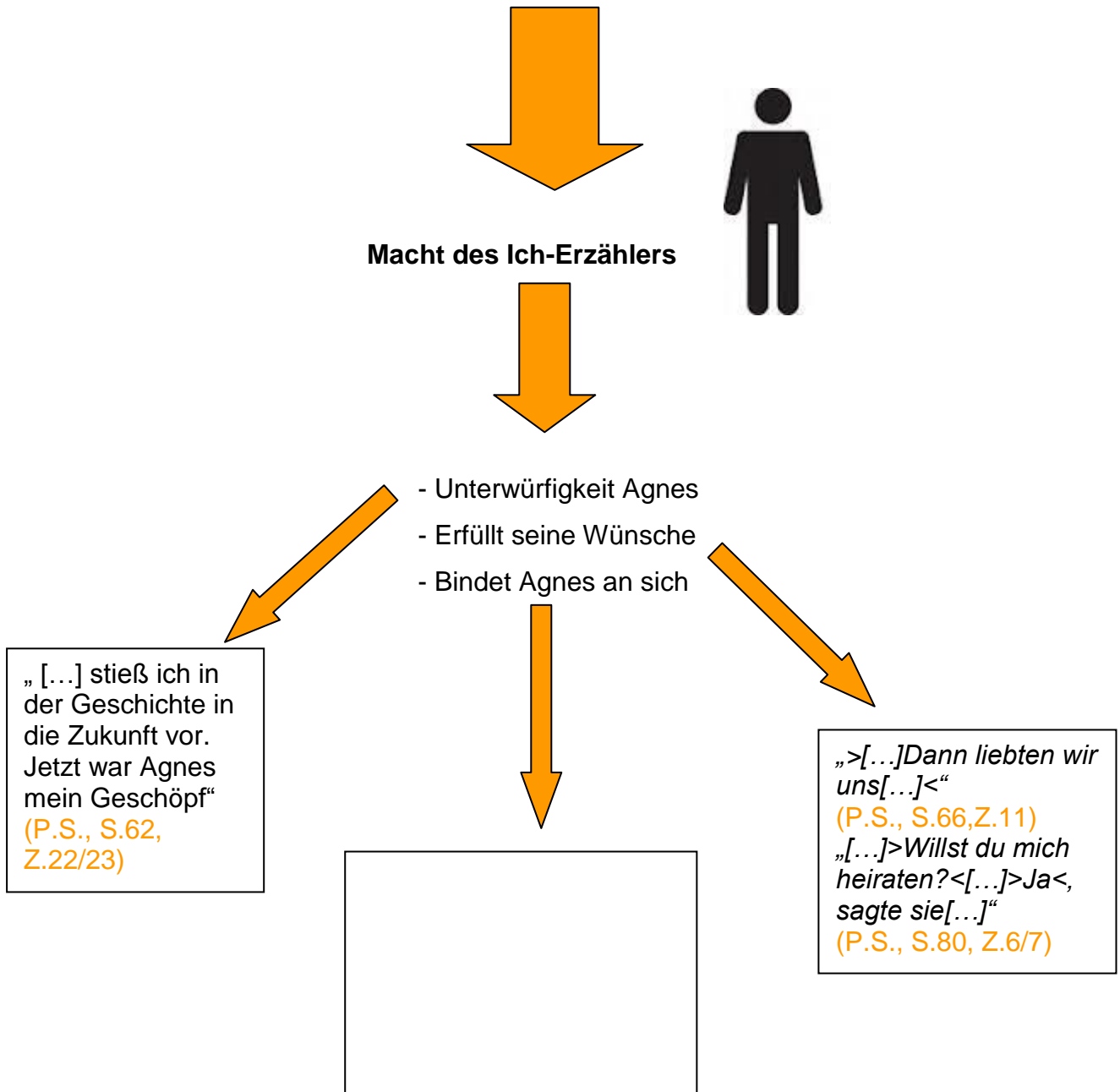
Fach: Deutsch

Lehrer: OSR. Klaus Schenck

Inhaltsverzeichnis

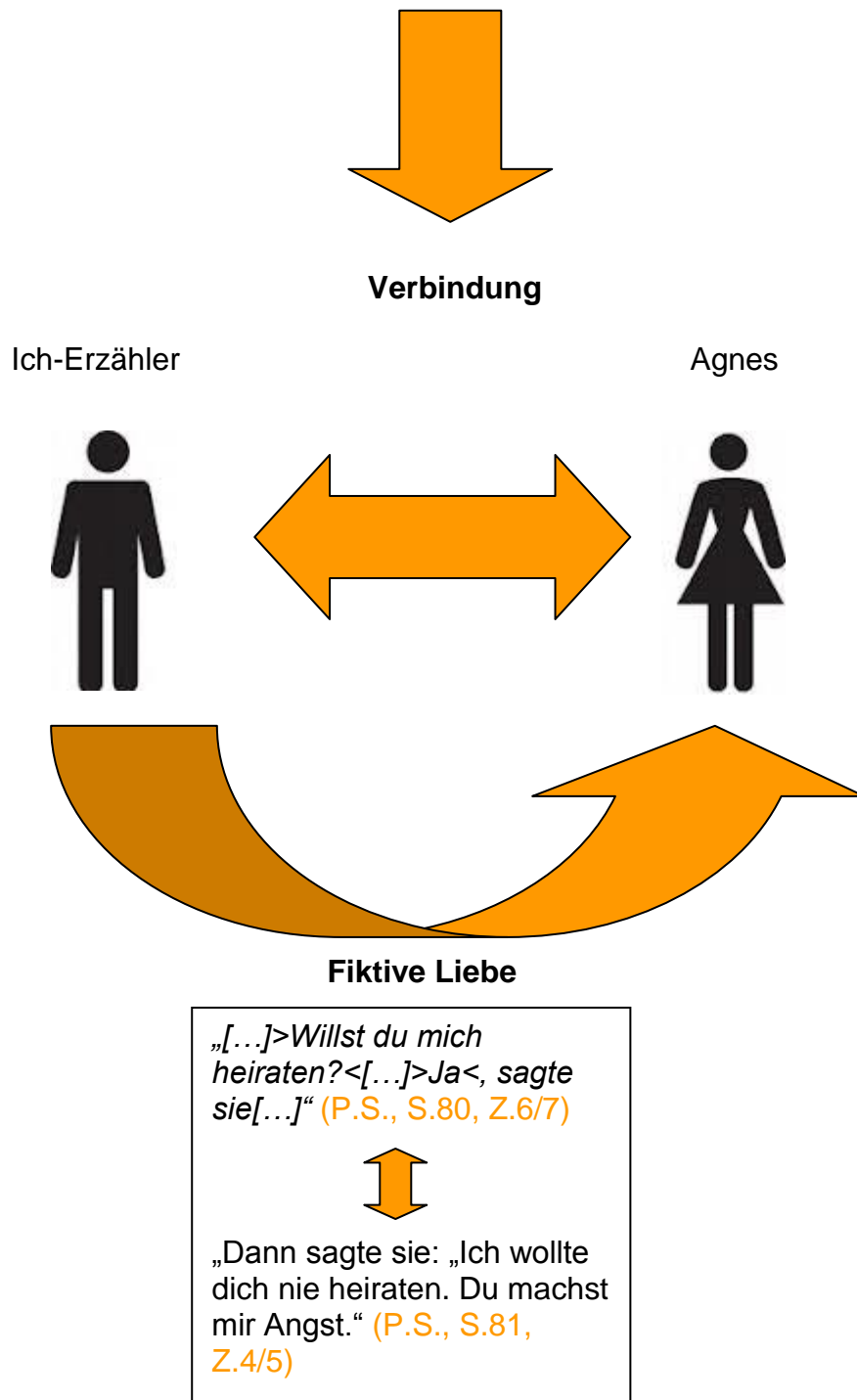
1. <u>Schreiben als zentraler Aspekt</u>	3
2. <u>Der Autor: Peter Stamm</u>	6
2.1 Allgemeine psychische Probleme bei Autoren & parallele Belastungen Stamms	6
2.2 Stamms Schreibstil	8
3. <u>Der Autor des Buches im Roman: Der Ich-Erzähler</u>	10
4. <u>Die Hauptperson: Agnes</u>	11
4.1 Psychische Probleme bei Agnes	11
4.2 Die Wirkung der Geschichte auf Agnes	12
5. <u>Der Leser: Ich</u>	15
Die fiktionale und emotionale Wirkung des Romans	15
6. <u>allgemeines Fazit</u>	20
7. <u>Literaturverzeichnis</u>	21
8. <u>Selbstständigkeitserklärung</u>	22

1. Schreiben als zentraler Aspekt



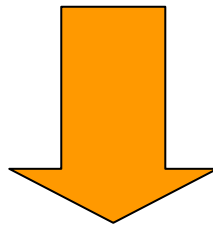
¹ Stamm, Peter „Agnes“ (Agnes, Fischer Taschenbuchverlag, 5. Auflage, Frankfurt am Main 2009)

1. Schreiben als zentraler Aspekt



² Stamm, Peter „Agnes“ (Agnes, Fischer Taschenbuchverlag, 5. Auflage, Frankfurt am Main 2009)

1. Schreiben als zentraler Aspekt




Beziehung




³



Beide haben beruflich mit dem Schreiben zu tun.

 Er
Sachbuchautor
(Vgl. P.S., S.20, Z.23)

 Sie
Physikerin
(Vgl. P.S., S.20, Z.5)

Nur in der Parallelwelt erfüllen sich die Wünsche der beiden.

Real

- Baby tot
(Vgl. P.S., S.111, Z.5)
- Agnes will ihn in seiner Phantasie nicht heiraten
(Vgl. P.S., S.81, Z.4)
- keine glückliche, liebevolle Beziehung
(Vgl. P.S., S.121, Z.2/3)

Geschichte

- Baby lebt
(Vgl. P.S., S.107, Z.23)
- Agnes will ihn heiraten
(Vgl. P.S., S.80, Z.6/7)
- Beziehung strotzt vor Glück
(Vgl. P.S., S.99, Z.15)

³ <http://us.cdn1.123rf.com/168nwm/colorvalley/colorvalley1107/colorvalley110700059/10059619-mann-und-frau-symbol-auf-weissem-hintergrund.jpg>(09.04.2013)

⁴ Stamm, Peter „Agnes“ (Agnes, Fischer Taschenbuchverlag, 5. Auflage, Frankfurt am Main 2009)

2. Der Autor: Peter Stamm

2.1

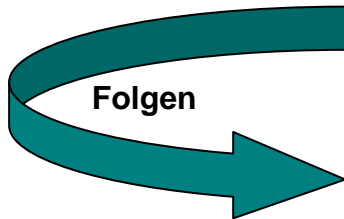
Psychische Belastungen allgemein bei Autoren	Die parallelen Belastungen bei Peter Stamm
<p>Durch Arbeit ständige Gedanken über eigenes Leben und Umwelt</p> <p>➔ Stellen alles in Frage</p> <p>↓</p> <p>Negative Einstellung zum Leben</p>	<p>Tief im Unterbewusstsein verankert</p> <p>↓</p> <p>Negative Erfahrungen in der Liebe, dem Erfolg und der Anerkennung</p>
<p>➔ Konfrontation mit der eigenen Gefühlslage und Erlebnissen</p> <p>↓</p> <p>Versuch, diese in den Werken zu verarbeiten</p>	<p>➔ Trennung von damaliger Freundin</p> <p>↓</p> <p>Erlebnisse und Gefühle darüber bringt er in „Agnes“ zum Ausdruck</p>
<p>➔ Hoher Erfolgs- & Leistungsdruck</p> <p>↓</p> <p>Finanziell abhängig vom Erfolg des Werkes</p>	<p>➔ Verlor seinen gut bezahlten Job, erhielt diverse Absagen von Vorlagen</p> <p>↓</p> <p>Kein geregeltes Einkommen</p>

5

6

⁵ Vgl. [www.bild-der-wissenschaft.de/bdw/bdwlive/heftarchiv/index2.php?object_id=30319096\(Absatz5\)\(14.10.2012\)](http://www.bild-der-wissenschaft.de/bdw/bdwlive/heftarchiv/index2.php?object_id=30319096(Absatz5)(14.10.2012))

⁶ Schroedel Interpretationen: Peter Stamm, Agnes, Band 24 (Seite 20)



Reichen von Schlafstörungen über Panikattacken, Depressionen bis hin zu Schizophrenie



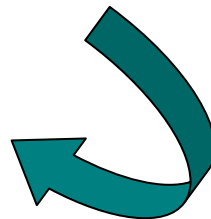
Oft bewirkt das Schreiben jedoch das Gegenteil von psychischen Erkrankungen



7



8



Schreiben kann Therapie sein

Geschehnisse können leichter verarbeitet werden.



Dennoch haben sich die Auswirkungen des Ruhmes nicht nur negativ auf Peter Stamm ausgewirkt, die finanziellen Probleme und die Mengen an Absagen haben ihn genauso geprägt wie der Erfolg der verschiedenen Hörspiele und dem Roman „Agnes“.⁹

⁷ http://www.augsburger-allgemeine.de/img/16376031-284381827/topTeaser_rente.jpg(09.04.2013)

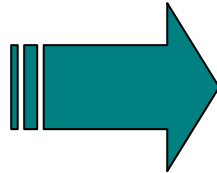
⁸ <http://www.peterstamm.ch/fotos/peter-stamm-02.jpg>(09.04.2013)

⁹ <http://www.peterstamm.ch/entstehung.php>(24.03.2012)

2. Der Autor: Peter Stamm

2.2 Stamms Schreibstil

Distanziert &
gefühllos



„Agnes ist tot. Eine Geschichte hat sie getötet“

(P.S., S.9, Z.1)

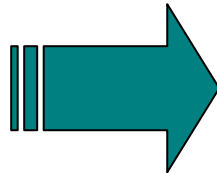


Durch aneinandergereihte Parataxen ist seine Sprache sehr einfach zu lesen und die Handlung kann leicht verfolgt werden, jedoch kommen Gefühle & Emotionen durch diesen Schreibstil nicht so stark zum Ausdruck.

¹⁰



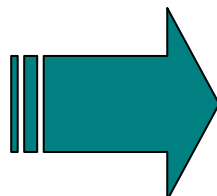
Unvollständig &
parataktisch



„Neben dem Computer stand ein Teller mit einem halbgeessenen Sandwich. Ich ging ins Schlafzimmer. Agnes war nicht da. Ihr Mantel hing nicht an der Garderobe. Sonst fehlte nichts.“

(P.S., S.152, Z.13-16)

Hypotaxen nur,
um Personen
näher zu
beschreiben.

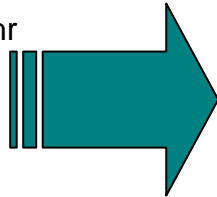


„Sie sagte, sie habe Physik studiert und schreibe an ihrer Dissertation.[...]Sie sei fünfundzwanzig Jahre alt. Sie sagte, sie spiele Cello, liebe Malerei und Gedichte.[...]“

(P.S., S.20, Z.4/5, 9/10)

¹⁰ Stamm, Peter „Agnes“ (Agnes, Fischer Taschenbuchverlag, 5. Auflage, Frankfurt am Main 2009)

Dialoge sind sehr
wortkarg
geschrieben.



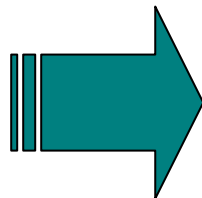
„Und“ [...] „Kaffee“ [...] „Schau“[...]“
(P.S., S.42, Z.19/20/24)



11

Kurze, direkt gestellte Fragen werden entweder ebenso kurz oder gar nicht beantwortet und enden in gegenseitigem Schweigen.

Parallelen aus
Stamms Leben
werden im Buch
wiedergegeben.



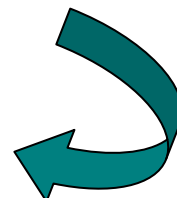
„Ich schaute sie an und erkannte sie nicht.
[...] Das ganze Gesicht schien mir fremd,
unheimlich, und doch war es mir, als sähe
ich sie wirklicher als jemals zuvor, unmittelbar.“
(P.S., S.58, Z.23, S.59, Z.4-6)¹²



Der Ausflug mit seiner damaligen Freundin an die Saane, der Augenblick, in dem er ihr Gesicht nicht mehr zu erkennen vermochte, dieses Bild, das er von ihr hatte, verschwand und er sie zum ersten mal so wahrnahm, wie sie wirklich war.¹³



14



¹¹ [http://www.closeup.de/de/kaufen/die-3-affen-poster-39322.html?aff=98\(09.04.2013\)](http://www.closeup.de/de/kaufen/die-3-affen-poster-39322.html?aff=98(09.04.2013))

¹² Stamm, Peter „Agnes“ (Agnes, Fischer Taschenbuchverlag, 5. Auflage, Frankfurt am Main 2009)

¹³ Schroedel Interpretationen: Peter Stamm, Agnes, Band 24 (Seite 19)

¹⁴ [http://img.fotocommunity.com/images/Menschen/ZOhne-Sektion/Rote-Frau-und-Schatten-a29424110.jpg\(09.04.2013\)](http://img.fotocommunity.com/images/Menschen/ZOhne-Sektion/Rote-Frau-und-Schatten-a29424110.jpg(09.04.2013))

3. Der Autor des Buches im Roman: Der Ich-Erzähler

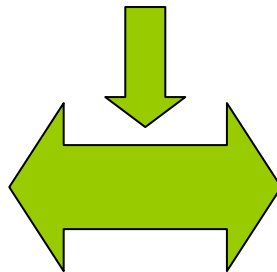


15

„Der Schluss ist immer schwierig. [...] das Leben hat keine Schlußpointe. Es geht weiter.“ (P.S., S.138, Z.14/15)

Das Geschriebene stellt das gespaltene Verhältnis des Ich- Erzählers zu Agnes dar

Er ist auf Agnes körperlich angewiesen und aufgrund seiner Psyche abhängig von ihr.



Er sucht keinerlei Nähe zu ihr, er ist kühl und distanziert. Sie trennen sich sogar voneinander.



„Meine Liebe zu Agnes hatte sich verändert, [...] ich fühlte eine fast körperliche Abhängigkeit, [...]“

(P.S., S.61, Z.1/3)



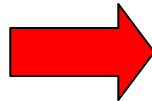
„[...]>Ich bin schwanger ... Ich kriege ein Kind<[...]>Freust du dich?<[...]> Nicht gerade, was ich mir vorgestellt habe.[...]>Ich will kein Kind. Ich kann kein Kind gebrauchen.< [...]>Geh, geh weg. Laß mich. Du widerst mich an mit deiner Geschichte.<“ (P.S., S.89, Z.8/9/20, S90, Z14, S.91, Z.2/3)

¹⁵ [http://www.staatstheater.karlsruhe.de/programm/fotogalerie/1451/\(09.04.2013\)](http://www.staatstheater.karlsruhe.de/programm/fotogalerie/1451/(09.04.2013))

¹⁶ Stamm, Peter „Agnes“ (Agnes, Fischer Taschenbuchverlag, 5. Auflage, Frankfurt am Main 2009)

4. Die Hauptperson: Agnes

4.1 Psychische Probleme bei Agnes



hoher Leistungsdruck
enorme Erfolgsängste
Existenzängste
Geldmangel
schlechte Jobaussichten



Gründe für psychische Erkrankungen
jeder vierte Student leidet unter ihnen
→ Tendenz steigend¹⁸

Folgen



Veränderungen im privaten Umfeld

Einzelgänger

→ „[...] ihre Eltern [...] hatten
sie alleine zurückgelassen“

(P.S., S.20, Z.13/14)

→ Sie hatte kaum Freunde [...] nur drei Streicherinnen[...]“

(P.S., S. 20, Z.16)

¹⁷ [http://www.staatstheater.karlsruhe.de/programm/fotogalerie/1451/\(09.04.13\)](http://www.staatstheater.karlsruhe.de/programm/fotogalerie/1451/(09.04.13))

¹⁸ Vgl. <http://www.zeit.de/studium/uni-leben/2009-10/bachelor-psychische-erkrankungen>(17.09.2012)

4. Die Hauptperson: Agnes

4.2 Die Wirkung der Geschichte auf Agnes

Sie öffnet sich nur dem Ich-Erzähler

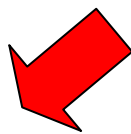


„Bei meinen Eltern gab es keinen Badezimmerschlüssel[...]
(P.S., S.29, Z.14/15)

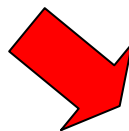


„[...] Ich glaubte, er hätte weniger geweint oder gar nicht, wenn
ich gestorben wäre“ (P.S., S.33, Z.17/18)

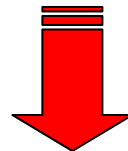
Wirkung der Geschichte auf Agnes



Versucht den geschriebenen Anforderungen
des Ich-Erzählers zu entsprechen



Perfekt sein für den Ich-Erzähler,
aber dennoch distanziert.



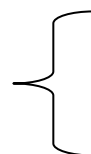
„>Willst du mich heiraten?<[...]>Ja<“

(P.S., S.80, Z.6/7)



„>Ich wollte dich nie heiraten.

Du machst mir angst.<“ (Geschieht in
seinem Tagtraum!)(P.S., S.891, Z.4/5)



Erste Risse in der Beziehung
werden sichtbar.

¹⁹ Stamm, Peter „Agnes“ (Agnes, Fischer Taschenbuchverlag, 5. Auflage, Frankfurt am Main 2009)

Sie lebt in fiktionaler Parallelwelt

➡ Ohne Einfluss auf das, was geschehen wird



Sie ist der Hauptbestandteil des Geschriebenen



Gibt sich dem Ich-Erzähler in allen Punkten hin.



Kann sie ihre Vergangenheit durch diese „Hauptrolle“ verarbeiten?

„Er behandelte sie, als sei sie seine Tochter[...]“
(P.S., S.33, Z.2/3)



Sieht sie in dem Ich-Erzähler eine Art Ersatz für ihren eigentlichen Vater?
„Ich könnte fast dein Vater sein, fast[...]“
(P.S., S.26, Z.22)

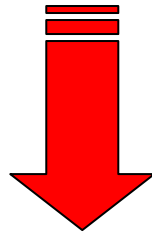


Sie will Autor nicht so enttäuschen, wie sie ihren Vater vermutlich enttäuscht hat.



Agnes sieht Hoffnung & Halt in der Geschichte und im Ich-Erzähler selbst.

ABER



Das Geschriebene eskaliert!



Neue psychische
Probleme treten
auf



Depressionen nach
der Totgeburt.



„>Ich habe das Kind verloren<“

(P.S., S.111, Z.5)

„>Agnes ist krank<[...]“

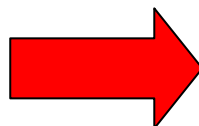
(P.S., S.109, Z.14)²⁰



Fiktion und Realität
verschmelzen immer
mehr



Totgeburt vs. Lebendgeburt
Zwang vs. Willen
Ekel vs. Liebe



**Alle Komponenten
zusammen führen zu Agnes´
tragische und dennoch
unbekannte Todesursache.**

²⁰ Stamm, Peter „Agnes“ (Agnes, Fischer Taschenbuchverlag, 5. Auflage, Frankfurt am Main 2009)

5. Der Leser

Die fiktionale und emotionale Wirkung des Romans

Durch fehlende Handlungen, Erklärungen und Emotionen

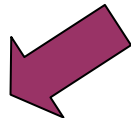
➔ Handlung = leicht verständlich
= lässt großen Spielraum für eigene Phantasie



Schreibstil = unkonventionell



Kälte und fehlende Tiefe des Buches
kommen zum Ausdruck



Spiegelbild der Beziehung zwischen
Agnes und dem Ich- Erzählers

Wirkung des
Geschriebenen



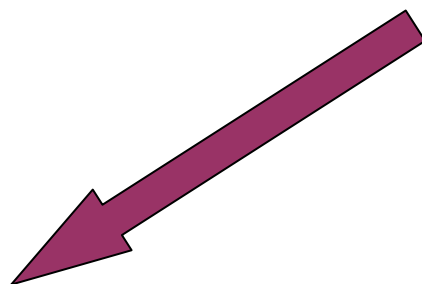
Jeder erlebt sie anders

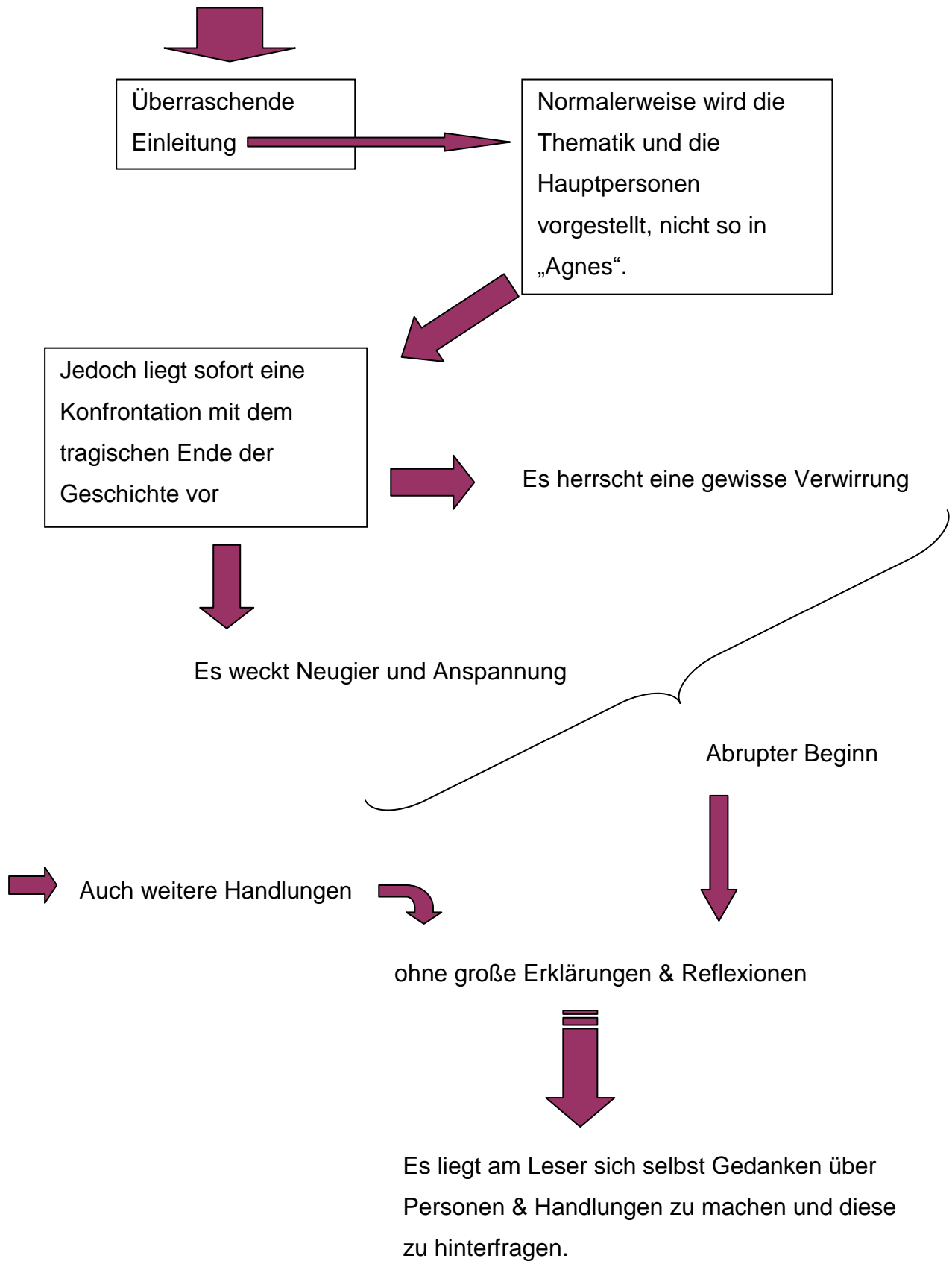
Jedoch

Aspekte der
Wirkung



auf jeden Leser gleich/ähnlich





Jedoch durch
sachliches Lesen
verliert der Leser
die Lust am Buch

Aufgrund der fehlenden
Emotionen und Spannung,
die ebenso wenig erahnt
werden können.

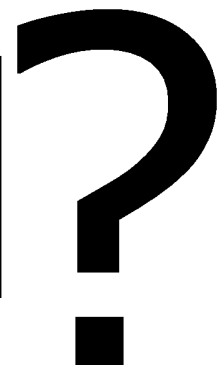
Eine Art Schatten legt sich über das Buch

- Fragen werden nicht beantwortet
- Erschwerend wird es durch die lückenbildenden Zeitsprünge in der Handlung

Erschwerend → absurde und groteske Handlungen der Hauptpersonen

Frage entsteht

Warum handelt die
Hauptperson so?
Wieso?
Weshalb?

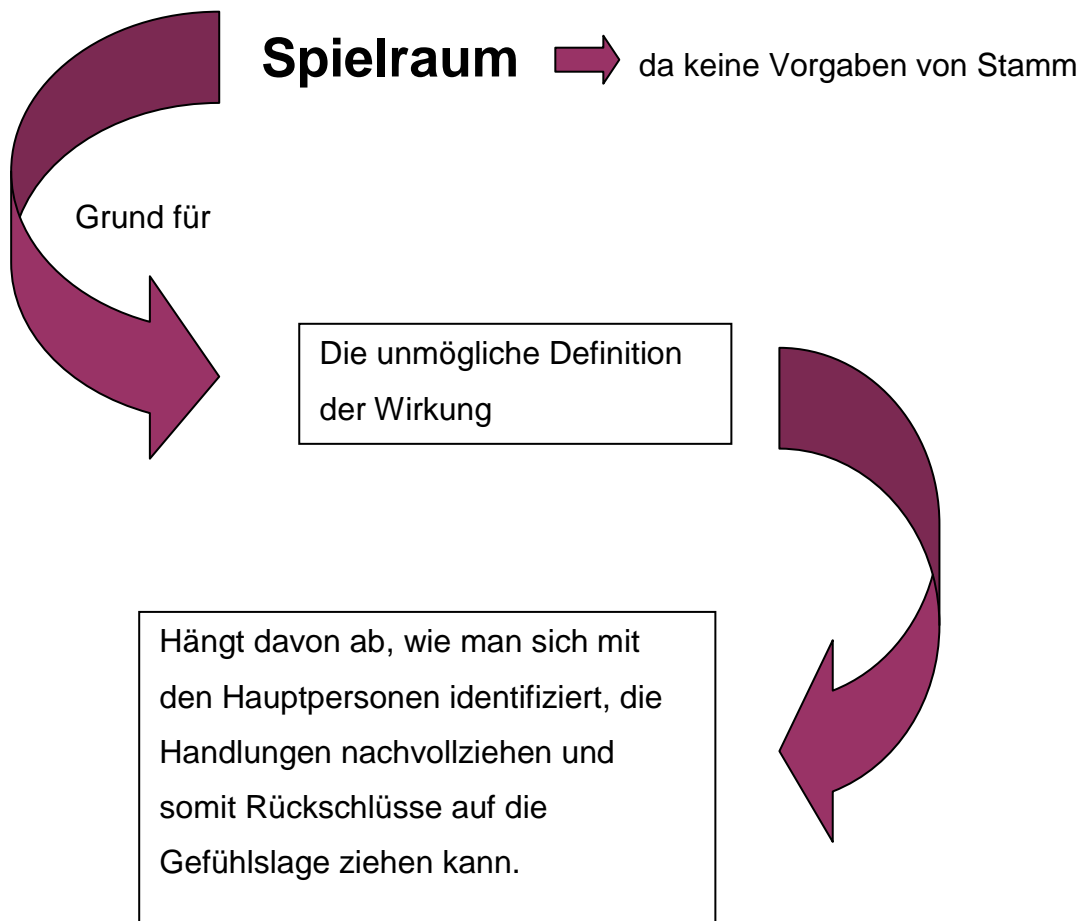


**Nach dem ersten Lesen wirkt das
Buch sehr gefühllos, karg
geschrieben und ohne jegliche
Ausschmückungen und
Erklärungen.**

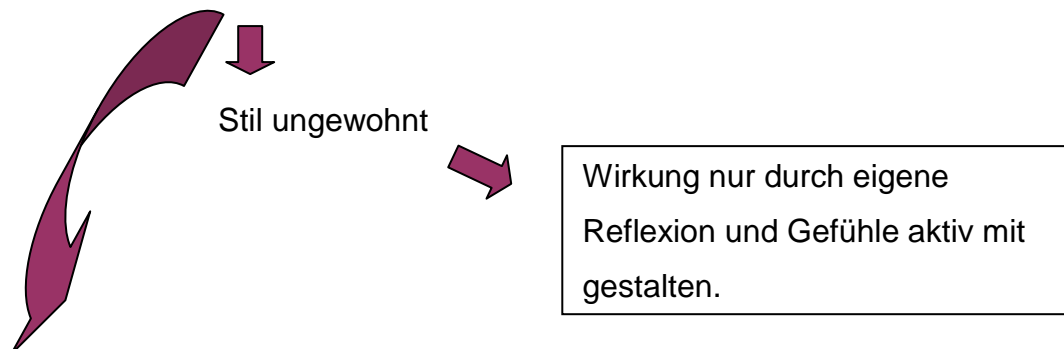
**Jedoch macht genau
DAS den Roman für den
Leser interessant!**

Stamms Erwartungen an den Leser

- ➔ Handlung selbst interpretieren
- ➔ Eigene Gefühle und Emotionen freien Lauf lassen



Für viele Leser = Buch eine einzigartige Erfahrung





Stamm gibt Handlung vor

Voller Lücken & ungeklärter Fragen



**Freiheit, das Werk
hoch interessant
wirken zu lassen.**

6. allgemeines Fazit(aus den vorherigen Seiten entnommen)

Der Autor: Peter Stamm

Wirkung ➡ Verarbeitung negativer Ereignisse seiner Vergangenheit.

Der Autor des Buches im Roman: Der Ich- Erzähler

Wirkung ➡ Verwirklichung seiner Wünsche indem er die Fiktion real werden lässt obwohl die Realität den Gegensatz zum fiktionalen Geschriebenen darstellt.

Die Hauptperson: Agnes

Wirkung ➡ Sie geht in die fiktionale Geschichte über, Agnes lebt danach, die Geschichte bewirkt psychische Verwirrtheit und Probleme.

Der Leser: Ich

Wirkung ➡ Unterschiedlich, es liegt an der Phantasie und am Einfühlungsvermögens jedes Einzelnen.

7. Literaturverzeichnis

Primärliteratur

- STAMM, Peter: Agnes, Fischer Taschenbuchverlag, 5. Auflage, Frankfurt am Main 2009

Internetseiten

- <http://us.cdn1.123rf.com/168nwm/colorvalley/colorvalley1107/colorvalley110700059/10059619-mann-und-frau-symbol-auf-weissem-hintergrund.jpg>(09.04.2013)
- http://www.augsburger-allgemeine.de/img/16376031-284381827/topTeaser_rente.jpg(09.04.2013)
- <http://www.peterstamm.ch/fotos/peter-stamm-02.jpg>(09.04.2013)
- <http://www.peterstamm.ch/entstehung.php>(24.03.2012)
- <http://www.closeup.de/de/kaufen/die-3-affen-poster-39322.html?aff=98>(09.04.2013)
- <http://img.fotocommunity.com/images/Menschen/ZOhne-Sektion/Rote-Frau-und-Schatten-a29424110.jpg>(09.04.2013)
- <http://www.staatstheater.karlsruhe.de/programm/fotogalerie/1451/>(09.04.2013)
- <http://www.staatstheater.karlsruhe.de/programm/fotogalerie/1451/>(09.04.13)
- Vgl. <http://www.zeit.de/studium/uni-leben/2009-10/bachelor-psychische-erkrankungen>(17.09.2012)
- <http://upload.wikimedia.org/wikipedia/de/5/5d/Fragezeichen.PNG>(09.04.2013)

8. Selbstständigkeitserklärung

Ich erkläre hiermit, dass ich die Facharbeit ohne fremde Hilfe angefertigt und nur die im Literaturverzeichnis angeführten Quellen und Hilfsmittel habe.

Ort, Datum

Laura Englert

laura.englert@gmx.net

